



Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Mitglieder der Senioren-Union (SEN) in der CSU,



Bayern hat am 8. Oktober gewählt. Ich danke allen SEN-Mitgliedern für ihr politisches Engagement und für die Unterstützung der jeweiligen Kandidaten vor Ort. Ihr Einsatz hat unseren Wahlkampf maßgeblich gestärkt. Gleichzeitig gilt mein Dank aber auch den älteren Wählerinnen und Wählern in Bayern. Von der Bevölkerungsgruppe 60-69 Jahre wurde unsere CSU mit 42 % und von der Bevölkerungsgruppe 70 Jahre und älter sogar mit 53 % gewählt. Das kann nur eine Konsequenz nach sich ziehen: Die seniorenpolitischen Themen müssen zukünftig eine noch größere Rolle spielen.

Verstärkt werden wir unser Augenmerk auf einige besonders wichtige Themen in unserem Land richten. Hierzu gehört nach Ansicht des Landesvorstandes die Wahlrechtsreform ebenso wie die Migration, die Rente und insbesondere die Europawahl am 9. Juni 2024. Wir als CSU müssen weiterhin für unsere Ziele kämpfen. Es geht um das, was frühere Generationen für uns, für ihre Kinder und Enkel aufbauen und bewahren wollten:

**Frieden, eine freiheitliche Demokratie und  
Wohlstand durch die soziale Marktwirtschaft.**

Genau das müssen wir jetzt mit Herzblut für unsere Kinder und Enkel verteidigen. In diesem Sinne wünsche ich uns allen viel Erfolg und Gottes Segen!

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Franz Meyer  
SEN-Landesvorsitzender

# *Wir gratulieren!*

Auf Vorschlag der Senioren-Union (SEN) wurde



**Staatsminister a.D.**

# **Dr. Thomas Goppel**

auf dem CSU-Parteitag am 23. September 2023  
in den CSU-Parteivorstand gewählt.

Presseinformation

05.10.2023

## **Gebhard-Glück-Medaille in Gold an Winfried Mayer verliehen**

### **Mit gestalterischer Kraft und langjährigem Einsatz für die Senioren-Generation**

Der langjährige Bezirksvorsitzende und Mitglied des Landesvorstands der Senioren-Union der CSU (SEN), Winfried Mayer, wurde mit der Gebhard-Glück-Medaille in Gold ausgezeichnet. Bei der Landesversammlung 2023 der Senioren-Union in Garching übergaben der SEN-Landesvorsitzende Franz Meyer und der SEN-Bezirksvorsitzende Gottfried Hänsel die Auszeichnung unter dem anhaltenden Beifall aller Delegierten aus ganz Bayern an den Geehrten.

„Eine große Ära von 14 Jahren im politischen Leitungsehrenamt endete für Winfried Mayer bei der Bezirksversammlung der SEN Schwaben im Juli 2023. Mit der Verleihung der Gebhard-Glück-Medaille in Gold wird Winfried Mayer jetzt eine hohe Auszeichnung und Ehre zuteil“, erklärte Gottfried Hänsel, der neue Bezirksvorsitzende der SEN Schwaben in seiner ausführlichen Laudatio. „Mit gestalterischer Kraft konnte Winfried Mayer in dieser langen Zeitepoche für unseren Bezirksverband und die gesamte Senioren-Union in Bayern wirken. Sein politisches ehrenamtliches Arbeiten im Vorstandsteam und im Bezirksverband war geprägt vom offenen Dialog, großer Wertschätzung und vorgelebter Disziplin.“

Hänsel schilderte, dass Winfried Mayer seine Kindheit und Jugend im mittelschwäbischen Ziemetshausen verbrachte und auf dem Weg zum Gymnasium in Krumbach als Busmitfahrschüler den späteren Bundesfinanzminister Dr. Theo Waigel kennenlernte. „Vor 19 Jahren war Winfried Mayer dann Begründer der Senioren-Union in Mering und hat ununterbrochen Vorstands-Verantwortung getragen, zunächst im Orts-, dann im Kreisverband und 14 Jahre im Bezirksverband Schwaben. Vom Vertrauen auf Bezirksebene gestärkt, erfolgte sein Engagement auf Landesebene, im Landesvorstand und einige Jahre als Stellvertretender Landesvorsitzender“, berichtete Hänsel weiter.

„Mit der Verleihung der Gebhard-Glück-Medaille in Gold ehren wir Winfried Mayer mit der höchsten Auszeichnung, die wir vergeben können. Durch diese Würdigung unterstreichen wir unsere Anerkennung und Respekt für das so engagierte, langjährige politische Wirken für die Senioren-Union“, unterstrich der SEN-Landesvorsitzende Franz Meyer. „Es freut mich besonders, dass wir nach der Ehrung von Dr. Thomas Goppel im letzten Jahr jetzt Winfried Mayer auszeichnen können. Das Wirken beider steht für unser Motto: Wir lassen nicht locker!“

## **Die Gebhard-Glück-Medaille**

Der Senioren-Union der CSU ist es ein Anliegen, verdienten Frauen und Männern für ihr herausragendes ehrenamtliches oder bürgerschaftliches Engagement im Einsatz für die ältere Generation zu danken und sie durch eine Auszeichnung zu ehren. Der Landesvorstand der Senioren-Union der CSU hat deshalb 2016 beschlossen, die Gebhard-Glück-Ehrenmedaille in Gold und in Silber zu stiften.

Der vormalige Sozialminister Gebhard Glück war der erste Vorsitzende der im Jahr 1995 gegründeten Senioren-Union der CSU. Daher trägt die Ehrenmedaille seinen Namen. Die Gebhard-Glück-Ehrenmedaille in Gold wird nur vom Landesverband der Senioren-Union vergeben.

Presseinformation

04.10.2023

## **Nachbesserungswünsche des Bundesrats beim Gesetzesentwurf zur Cannabis-Legalisierung gehen nicht weit genug**

### **Senioren-Union bekräftigt ihr „Nein“ zur Freigabe von Cannabis**

"Wir brauchen nicht mehr, sondern weniger Drogen in unserem Land" betont der Landesvorsitzende der Senioren-Union, Franz Meyer, anlässlich der Beratung des Gesetzesentwurfes zur Cannabis-Legalisierung im Bundesrat am letzten Freitag. „Zum Schutz unserer Jugend und im Sinne der Gesundheitspolitik für die gesamte Bevölkerung werden wir auch weiterhin gegen die geplante Freigabe von Cannabis kämpfen.“

Auf der Landesversammlung der Senioren-Union in Garching haben der Landesvorstand und die Delegierten einstimmig und einmütig eine Resolution mit einem klaren "Nein" zur Freigabe von Cannabis verabschiedet. „Nicht nur die Senioren-Union, sondern die gesamte CSU hat in Parteitagsanträgen und Pressemitteilungen die strikte Ablehnung der Cannabis-Freigabe unterstrichen“, fasst der Vorsitzende der Arbeitsgruppe Gesundheit und Pflege der Senioren-Union, Dr. med. Christian Alex, zusammen. „Die Pläne der Ampelkoalition zur Freigabe des Cannabiskonsums gefährden insbesondere unsere Jugend. Die Nachbesserungen, die der Bundesrat am Freitag beschlossen hat, lösen nicht die Grundsatzfragen, die mit der Freigabe einer Droge verbunden sind. Wir sehen nur eine Lösung: keine Freigabe von Cannabis!“

*Ende*

Presseinformation

24.10.2023

## **Senioren-Union kritisiert Verabschiedung des Krankenhaustransparenzgesetzes durch den Bundestag**

### **Ein unnötiges Gesetz zum falschen Zeitpunkt**

Deutliche Kritik übt die Senioren-Union der CSU (SEN) an dem vom Bundestag verabschiedeten Krankenhaustransparenzgesetz. „Bayern richtet sein Augenmerk auf die flächendeckende Versorgung mit Krankenhäusern. Vor einer fundierten Reform und vor Soforthilfen für Krankenhäuser in der aktuellen wirtschaftlich schwierigen Situation ist das ein unnötiges Gesetz zum falschen Zeitpunkt“, erklärt Franz Meyer, Landesvorsitzender der Senioren-Union. „Wir brauchen dringend kurzfristig wirksame strukturelle Unterstützung für die Krankenhäuser, sonst kommt es zu einem kalten Strukturwandel. Nicht die ideologisch bedingte Bewertung der Krankenhäuser, sondern die Stabilisierung der Krankenhausversorgung in allen Regionen muss das vorrangige Ziel einer patientenorientierten Gesundheitsversorgung sein.“

„Die Bundesregierung vernachlässigt mit ihren Reformen die Versorgung in der Fläche. Wir laufen Gefahr, dass es zu einer enormen Schwächung der gesundheitlichen Versorgung in den betroffenen Regionen kommt, wenn kleinere Regelversorger ihr Leistungsangebot nicht aufrechterhalten können“, betont Dr. Christian Alex, Sprecher der Arbeitsgruppe Gesundheit und Pflege der Senioren-Union der CSU. „Wir brauchen Reformbemühungen in der richtigen Reihenfolge: zunächst wirtschaftliche Soforthilfen für die Krankenhäuser, dann die Krankenhausreform und schließlich Regelungen zur Transparenz, die gemeinsam vom Bund und den Ländern entwickelt werden. Zum jetzigen Zeitpunkt ein Krankenhaustransparenzgesetz zu verabschieden, zeigt, dass die Ampel-Parteien die schwierige Lage der Krankenhausversorgung verkennen.“

„Wir müssen auf alle Fälle verhindern, dass es zu einem unkontrollierten Krankenhaussterben kommt und damit eine bedarfsgerechte und flächendeckende Versorgung nicht aufrechterhalten werden kann“, unterstreicht SEN-Landesvorsitzender Franz Meyer. „Auch dieses Reformgesetz zeigt, dass die Ampelpolitik die Bedürfnisse der Menschen auf dem Land ignoriert. Kein Wunder, dass die ideologiegetriebene, auf die Großstadt konzentrierte Politik immer weniger Zustimmung bei den Bürgern findet!“